

Er hat sie gefunden! Er hat sie gefunden,  
 Die Melodien die sein Mädchen verstand!  
 Jetzt auf spanischer Guitarre.  
 Die dem Mond ihr Leiden lispelt;  
 Jetzt am Flügel, wo das Beben  
 Der himmelan steigenden Noten  
 Gesagt, was die Lippe verschwieg:  
 Wenn ihr allgewaltig Netze  
 Fest um sie die Liebe flicht;  
 Redner ihre Blicke werden,  
 Und ihr Mund kaum Silben spricht;  
 Weihe sie der Tonkunst Göttin  
 Oft ihr Lied, und ihren Dank;  
 Flammen Glut der Empfindung  
 Ueber in Gesang.

D u e t t.

*Er.* Harmoniereich, wie Gesänge  
 Zauberischer Nachtigall,

*Sie.* In sich selbst so sanft verloren,  
 Wie ein ferner Wiederhall,

*Beide.* Rein, wie Töne dieser Saiten,

Sollen unsre Tage gleiten  
 Hin zum Meer der Ewigkeit.

*Sie.* Unter Lieder, —

*Er.* Unter Küssen —

*Beide.* Sollen unsre Stunden fließen  
 Durch das Thal der Endlichkeit.

*Sie.* Unter Scherzen —

*Er.* Unter Liedern —

*Beide.* Stunden flieht zu euern Brüdern,

Frohgenossen, unbereut!

*Sie.* Wie der Laute Fäden beben,  
 Bebt mein liebekrankes Herze;  
 Ach mein Herz, für dich entglüht.

*Er.* Mädchen, durch mein ganzes  
 Leben

Sei ein Ton von deinen Lippen  
 Meinem Ohr ein Jubellied.

*Beide.* Rein, wie Töne dieser Saiten,

Sollen unsre Tage gleiten  
 Hin zum Meer der Ewigkeit,  
 Frohgenossen, unbereut.

*Violoncell-Concert*, comp. und gespielt von Herrn *Dotzauer*.

## Z w e i t e r T h e i l.

\*\*\*\*\*

*Ouverture*, zu *Coriolan*, von *Beethoven*.

Fortsetzung der Kantate: *Lob der Musik*.

Ach! dass jedes Lebens Blume  
 Bald verblüht!

Bald ein heitrer Morgen  
 Unter Sturm entflieht! —